

Postulat 07.03.2024

Andreas Leuppi, WettiGrünen

Erhöhung Sicherheit Fussgänger- und Veloroute entlang Eisenbahnbrücke Richtung Baden

Antrag

Vom Bahnhof Wettingen über die Eisenbahnbrücke Richtung Ländliweg nach Baden führt eine wichtige Fuss- und Veloroute, die viel frequentiert wird. Bezüglich drei Punkten gibt es Potential zur Verbesserung der Sicherheit:

- Beim Teilstück zwischen der Brückenstrasse und der Güterstrasse (südwestlich der Imfeldstrasse) fehlt eine nächtliche Beleuchtung des Weges.
- In der engen Kurve Brückenstrasse Richtung Eisenbahnbrücke ist die Situation trotz des Spiegels weiterhin unübersichtlich.
- Auf der Eisenbahnbrücke findet kein Winterdienst statt.

Der Gemeinderat wird aufgefordert, mögliche Massnahmen zur Entschärfung der obengenannten Probleme zu prüfen.

Begründung

Die genannte Route ist eine wichtige Velo- und Fussgängerverbindung zwischen Wettingen und Baden und wird von vielen Personen zu Fuss, mit dem Velo oder mit E-Trottinets regelmässig benutzt. Es ist leider immer wieder von Unfällen auf dieser Route zu hören, wobei ein grosser Teil davon verhindert werden könnte mit entsprechenden Massnahmen.

Beleuchtung

In Kombination mit den Bäumen nördlich der Strasse ist das obenerwähnte Teilstück nach Sonnenuntergang sehr dunkel. Ein Begehen des Weges nach Sonnenuntergang ohne eigenes Licht (Taschenlampe, Handylicht) ist demnach gefährlich, aufgrund drohender Zusammenstösse mit den schnelleren Velos oder E-Trottinets. Da der Weg elektrisch nicht erschlossen ist und eine separate Erschliessung nur zu diesem Zweck (vor der Umnutzung des ganzen Areals) unverhältnismässig wäre, würde sich eine Lösung mit solarbetriebenen Lampen anbieten. Die Kosten für Anschaffung und Installation sollten sich nach einer eigenen Schätzung lediglich im vierstelligen Bereich bewegen. Falls die Lampen nach der geplanten Umgestaltung des Areals obsolet würden, könnten die solarbetriebenen Lampen relativ einfach an einen neuen Einsatzort gebracht werden.

Enge Kurve

Der vor einigen Jahren montierte Spiegel hat die Situation deutlich verbessert, es besteht aber weiterhin Handlungsbedarf. Die beste Möglichkeit wäre, wenn die Hecke zurückgeschnitten würde auf Hüfthöhe. Gemäss kantonalem Baugesetz §112 könnte die Gemeinde dies einfordern von der betreffenden Eigentümerschaft zur Schaffung einer Sichtzone zwecks Erhöhung der Verkehrssicherheit. Allenfalls müsste dem Weg dazu den Status einer Gemeindestrasse zugesprochen werden. Und/oder könnte der Weg in der Kurve verbreitert werden, um zwei Velos das Kreuzen zu ermöglichen ohne Nutzung des Fussgängerteils des Weges?

Winterdienst Eisenbahnbrücke

Aktuell wird für das Teilstück Eisenbahnbrücke bis zur Unterführung Neuenhoferstrasse (Baden) kein Winterdienst gemacht, weder von der Stadt Baden noch von der Gemeinde Wettlingen. Während oder nach Schneefällen entsteht eine gefährliche Situation auf einem relativ langem Teilstück der Route. Dabei sollte gerade wenn die Radstreifen entlang der Hauptstrassen zur Schneezwischenlagerung missbraucht werden, der Weg über die Eisenbahnbrücke als Alternative befahrbar bleiben. Über der Eisenbahnbrücke kann offenbar kein Salz ausgebracht werden, um diese vor Korrosion zu schützen. Neben dem Einsatz von Split gibt es in den Schweizer Berggemeinden diverse interessante Ansätze, die man prüfen könnte, insbesondere sind hier Sägemehl oder feine Holzschnitzel allenfalls sehr vielversprechende Alternativen. Eine Zusammenarbeit mit der Stadt Baden in diesem Punkt wäre wünschenswert aufgrund der grenzüberschreitenden Thematik.



Andreas Leuppi
WettiGrün